

„Brechtige Gewinner“ zu Siegern gekürt

Abschluss des Stadttellderbys im Botanischen Garten

Späher/Angsburg (huf). Gut sechs Wochen haben sie gekämpft, am Sonntagabend sind die Gewinner fest. Die „Brechtigen Gewinner“ sind das Siegerteam des Stadttellderbys. Am Ende musste der Applaus des Publikums entscheiden, so knapp waren die Punkte zwischen den Einzel-Gruppen verteilt. Doch mit sieben zu acht Punkten mussten sich die „Schüler Team“ geschlagen geben, nachdem die Schüler der Bertolt-Brecht-Schule bei den Zuschauern mit ihrem griechischen Team **Platzpunkte gewonnen hatten.**

Beim Kirch-Friedensfest im Zoo und im Botanischen Garten fand die Abschlussrunde der Rallye statt, organisiert von Bernd Reigl und seiner Frau Anja Miller-Reigl. „Und, wie viele Fragen habt ihr beantwortet?“, grüßte Ali Tokdemir und Arif Cakmak ihre Konkurrenten vor der gegnerischen Mannschaft. „Ade“, lautete die Antwort und legte ihnen Fragen vor die Füße von Anja Miller-Reigl. Dem Säulen war er lang und er suchte kräftige Fragen rund um Augsburg. Wie heißt der Augsburger Bergpanorama? Der 1555 geschlossenen wurde? In welche Schule ging Bert Reicht? Wer ist die Band des Jahres 2004?

Festbesucher zu Rate ziehen

War nicht nur in der Schule, sondern auch bei anderen Themen ein bisschen schärfer hatte, fand schnell die richtigen Antworten. Denn nicht nur es auch erfuhr, die Festbesucher zu Rate zu ziehen. Kaum hatten die Schüler ihre Zettel abgeben, mussten sie sich schon ein weißes Gewand überziehen und einen griechischen Taux anziehen, den sie selbst einstudiert hatten. Hier hatten Daria Orlandi, Melanie Jahn, Jessica Golly, Alexandra Größner, Victoria Hoesmann und Alina Dotschikow mehr Erfolg und konnten die Darts für sich entscheiden.

Doch das Projekt war mehr als eine tolle Auslandsreise von hartem Spitzensport. Punkte gab es auch für Besuche im Seniorenheim oder Wände streichen für eine soziale Einrichtung. Hauptziel von Bernd Reigl und

Anja Miller-Reigl war jedoch, den Zusammenhalt der Gruppen zu stärken. Jugendliche aus dem Augsburger Stadtteil zusammenzuführen und Gefallen zwischen den Nationen zu machen. „Bedingung für die Teilnahme war, dass in jeder Gruppe mindestens drei Nationen vertreten sind“, erklärt Anja Miller-Reigl.

Eine Idee, die aufging: In den acht Gruppen – geteilt von Schulen und Jugendzentren – waren Jugendliche aus zehn verschiedenen Ländern und hatten viel Spaß bei den Wettbewerben. „Die Aufgaben bei den Halbes der Schulen waren am besten“, sagt Stefano Orlandi, dessen Eltern aus Italien stammen. Sollte das Stadttellderby wiederholt werden, wäre er auf jeden Fall wieder mit dabei. Das dürfte die Rallye freuen, denn die Aktion soll keine Einmaligkeit bleiben. „Wir haben es fest vor, sollen wir wieder Sponsoren für die Preise finden.“



Nur knapp musste sich das Team der Schüler-Schule der „Schüler Team“, beim Finale geschlagen geben. Bild: privat